

Interner Lehrplan

(Abfolge und Konkretisierung der Unterrichtsvorhaben)

Inhaltsfeld I: Bildungs- und Erziehungsprozesse

Unterrichtssequenzen / Inhaltliche Schwerpunkte	Zu entwickelnde Kompetenzen	1) Vorhabenbezogene Ab- sprachen/Vereinbarungen 2) Zuordnung der Unterrichts- materialien und –medien 3) Bezüge zum Schulprogramm (SP) 4) Empfehlungen zu fachüber- greifenden Arbeitsmöglich- keiten 5) Leistungsbewertung
<p>1. „Wird der Mensch erst durch Erziehung zum Menschen?“ (ca. 12 Std.)</p> <p>- Auseinandersetzung mit anthropo-</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p><u>Sachkompetenzen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - erklären das pädagogische Verhältnis und stellen elementare Theorien zum pädagogischen Verhältnis dar, - erläutern verschiedene anthropologische Grundannahmen in ihrem Modell- und Theoriecharakter, - ordnen und systematisieren unterschiedliche anthropologische Grundannahmen, - stellen kontextualisiertes pädagogisches Handeln als durch anthropologische Grundannahmen beeinflusst dar. 	<p>- Biografiearbeit (1)</p>

<p>logischen Grundannahmen (Erziehungsfähigkeit und –bedürftigkeit)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einführung in die Anlage-Umwelt-Debatte - Klärung des Erziehungsbegriffs - Pädagogische Interaktion / pädagogisches Verhältnis 	<p><u>Urteilskompetenzen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - bewerten ihr Vorverständnis zum pädagogischen Verhältnis vor dem Hintergrund theoretischer Aussagen, - beurteilen einfache Fallbeispiele zum pädagogischen Verhältnis hinsichtlich der Möglichkeiten, Grenzen und Folgen eines damit verbundenen Handelns, - beurteilen eigene und andere anthropologische Grundannahmen, - beurteilen ansatzweise die Erweiterung der pädagogischen Perspektive durch anthropologische Grundannahmen, - beurteilen einfache Beispiele in Bezug auf die Beeinflussung des Handelns der beteiligten Akteure durch anthropologische Grundannahmen. <p><u>Methodenkompetenzen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben mit Hilfe der Fachsprache die pädagogische Praxis und ihre Bedingungen (MK1), - ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus der Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK3), - analysieren unter Anleitung Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK6). <p><u>Handlungskompetenzen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - entwickeln und erproben Handlungsoptionen für das eigene Lernen und alltägliche erzieherische Agieren (HK1), - erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns (HK3). 	<ul style="list-style-type: none"> - Filmanalyse (z.B. „Der Wolfsjunge“) (2) - Fallanalyse (1) - Anknüpfung an das Methodentraining „Lesetechniken“ (z.B. Reziprokes Lesen) und „Markieren und Strukturieren“ (Sek.I) (3)
--	---	--

Unterrichtssequenzen / Inhaltliche Schwerpunkte	Zu entwickelnde Kompetenzen	1) Vorhabenbezogene Ab- sprachen/Vereinbarungen 2) Zuordnung der Unterrichts- materialien und –medien 3) Bezüge zum Schulprogramm (SP) 4) Empfehlungen zu fachüber- greifenden Arbeitsmöglich- keiten 5) Leistungsbewertung
<p>2. „Was ist gute Erziehung?“ (ca. 15 Std.)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erziehungsstile nach Lewin (+ kritische Reflexion derselben) - Erziehungsziele - Umsetzungsmöglichkeiten von Erziehungsstilen und –zielen im pädagogischen Alltag - Maßstäbe für gelingende Erziehung (z.B. „5 Säulen entwicklungs-fördernder Erziehung“ nach Sigrid Tschöpe-Scheffler) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p><u>Sachkompetenzen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - erklären grundlegende Erziehungsstile und systematisieren daraus zu ziehende Erkenntnisse, - stellen elementare Vorstellungen hinsichtlich der Ziele von Erziehung dar, - ordnen und systematisieren Erziehungsziele und setzen sie in Beziehung zu-einander, - stellen den steuernden Einfluss von Erziehungszielen auf pädagogisches Handeln in verschiedenen Kontexten dar. <p><u>Urteilskompetenzen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen einfache Fallbeispiele hinsichtlich vorkommender Erziehungsstile und des Blicks auf diese aus der Sicht der verschiedenen Akteure, - beurteilen einfache Fallbeispiele mit Blick auf implizite Erziehungsziele und der Sicht der verschiedenen Akteure auf diese Ziele. <p><u>Methodenkompetenzen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - analysieren unter Anleitung Texte, insbesondere Fallbeispiele mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK6). <p><u>Handlungskompetenzen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - entwickeln und erproben Handlungsvarianten für Einwirkungen auf Erziehungs- und Lernprozesse (HK2), 	<ul style="list-style-type: none"> - Rollenspiele (1) - ggf. Projekt „Kinderbetreuung“ am Tag der offenen Tür (Vorbereitung, Durchführung, Reflexion) (3)

	- erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen päd. Handelns (HK3).	
Unterrichtssequenzen / Inhaltliche Schwerpunkte	Zu entwickelnde Kompetenzen	1) Vorhabenbezogene Absprachen/Vereinbarungen 2) Zuordnung der Unterrichtsmaterialien und –medien 3) Bezüge zum Schulprogramm (SP) 4) Empfehlungen zu fachübergreifenden Arbeitsmöglichkeiten 5) Leistungsbewertung
3. „Verschieden oder doch gleich?“ - Verschiedenheit und Nachhaltigkeit im Kontext von gesellschaftlichen Erziehungs- und Bildungsprozessen“ (ca. 12 Std.) - Klärung folgender Grundbegriffe und deren Verhältnis zueinander: „Erziehung“, „Sozialisation“, „Entwicklung“, „Bildung“ und „Enkulturation“	Die Schülerinnen und Schüler <u>Sachkompetenzen:</u> - erklären die Zusammenhänge von Erziehung, Bildung, Sozialisation und Enkulturation, - stellen in elementarer Weise Sachverhalte, Modelle und Theorien zu Erziehung, Bildung, Sozialisation und Enkulturation dar, - beschreiben pädagogisches Handeln vor dem Hintergrund von Erziehung, Bildung, Sozialisation und Enkulturation, - stellen den steuernden Einfluss von Erziehungszielen auf pädagogisches Handeln in verschiedenen Kontexten dar. <u>Urteilskompetenzen:</u> - beurteilen die Beschreibbarkeit pädagogischen Handelns in den Kategorien von Erziehung, Bildung, Sozialisation und Enkulturation, - beurteilen ansatzweise den Beitrag von Nachbarwissenschaften wie Philosophie, Soziologie, Politologie und Psychologie zur Beschreibung von Erziehungszielen, - bewerten den Stellenwert der Bildung für nachhaltige Entwicklung in unterschiedlichen Erziehungsprozessen. <u>Methodenkompetenzen:</u>	- Verantwortungsübernahme für jüngere Schüler: a) ggf. Projekt „Suchtprävention“ (Vorbereitung, Durchführung, Evaluation des schulinternen Projekts in Jgst. 8) (3) b) ggf. Begleitung des „Fairmobils“ (Jgst. 7) (3) - Präsentationstechniken (1): Anknüpfen an das Methoden-

<p>- Erziehung in unterschiedlichen geografischen und historischen Kontexten (z.B. „Erziehung in den 50er Jahren“, „Erziehung in anderen Kulturen“)</p> <p>- Planung, Durchführung und Reflexion eines themenbezogenen Projektbeitrages</p> <p>- Auswirkungen pädagogischen Handelns auf zukünftige politische, soziale, wirtschaftliche sowie ökologische Aspekte unserer globalisierten Welt</p>	<p>- erstellen unter Anleitung Fragebögen und führen eine Expertenbefragung durch (MK2),</p> <p>- ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus der Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK3),</p> <p>- werten mit qualitativen Methoden gewonnene Daten aus (MK8),</p> <p>- stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK13),</p> <p>- erstellen einfache Schaubilder und Diagramme als Auswertung einer Befragung (MK12),</p> <p>- analysieren die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK11).</p> <p><u>Handlungskompetenzen:</u></p> <p>- entwickeln und erproben Handlungsoptionen für das eigene Lernen und alltägliche erzieherische Agieren (HK1),</p> <p>- gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK4).</p>	<p>training „Präsentieren“ (Sek.I) (3)</p> <p>(Grafische) Darstellungen zvon Projektergebnissen (z.B. Expertenbefragung, Umfrage) (5)</p> <p>- ggf. Kulturvergleich im Sinne der Europaschule (sollten Austauschschüler den Kurs besuchen) (3)</p> <p>- Fächerverbindung: (4) Geschichte / Geografie / Sozialwissenschaften</p> <p><u>Hinweis:</u> Folgende Themengebiete der Q 1 und Q 2 sollten nicht thematisiert werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erziehung im Nationalsozialismus - Erziehung in der DDR
--	---	---

Inhaltsfeld II: Lernen und Erziehung

Unterrichtssequenzen / Inhaltliche Schwerpunkte	Zu entwickelnde Kompetenzen	1) Vorhabenbezogene Ab- sprachen/Vereinbarungen 2) Zuordnung der Unterrichts- materialien und –medien 3) Bezüge zum Schulprogramm (SP) 4) Empfehlungen zu fachüber- greifenden Arbeitsmöglich- keiten 5) Leistungsbewertung
<p>4. „Was hat Lernen mit Erziehung zu tun? -Lernen im erzieherischen Kontext“ (ca. 8 Std.)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Eigene Erfahrungen mit Lernen - Definition des Lernbegriffs - Lernbedürftigkeit und -fähigkeit des Menschen 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p><u>Sachkompetenzen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - erklären den Zusammenhang zwischen Erziehung und Lernen, - beschreiben die Lernbedürftigkeit und Lernfähigkeit des Menschen. <p><u>Urteilskompetenzen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - bewerten ihr Vorverständnis von Lernen und ihre subjektiven Theorien über Lernprozesse und –bedingungen mit Hilfe von wissenschaftlichen Theorien. <p><u>Methodenkompetenzen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - ermitteln unter Anleitung aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK4). <p><u>Handlungskompetenzen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - entwickeln und erproben Handlungsoptionen für das eigene Lernen und alltäg- 	<ul style="list-style-type: none"> - Biografiearbeit (1) - Anknüpfung an das Methodentraining „Visualisieren“ (Sek.I) (3)

	liche erzieherische Agieren (HK1).	
--	------------------------------------	--

Unterrichtssequenzen / Inhaltliche Schwerpunkte	Zu entwickelnde Kompetenzen	1) Vorhabenbezogene Ab- sprachen/Vereinbarungen 2) Zuordnung der Unterrichts- materialien und –medien 3) Bezüge zum Schulprogramm (SP) 4) Empfehlungen zu fachüber- greifenden Arbeitsmöglich- keiten 5) Leistungsbewertung
<p>5. „Inwieweit können Erkenntnisse der Lernpsychologie eine Orientierung für pädagogisches Denken und Handeln bieten?“ (ca. 20 Std.)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Das Experiment als wissenschaftliche Methode - Lerntheorien und ihre Implikationen für pädagogisches Handeln: <ul style="list-style-type: none"> - Klassisches Konditionieren - Operantes Konditionieren (z.B. Erziehungskonzepte „Super Nanny“ / „Triple P“) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p><u>Sachkompetenzen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - erklären die zentralen Aspekte des behavioristischen Lernverständnisses, - erklären Beobachtungslernen und unterscheiden es von den Konditionierungsarten, - stellen einen kognitiven Erklärungsansatz der Informationsaufnahme und –verarbeitung dar, - erklären neurobiologische Grundlagen des Lernens, - stellen pädagogische Praxisbeispiele zu den Lerntheorien dar. <p><u>Urteilskompetenzen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen in Ansätzen die pädagogische Relevanz von Theoriegehalten und die Methoden der Erkenntnisgewinnung in der Lernpsychologie und der Neurobiologie. <p><u>Methodenkompetenzen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - werten unter Anleitung empirische Daten und Statistiken und deren grafische Umsetzungen unter Berücksichtigung von Gütekriterien aus (MK7), - analysieren unter Anleitung Experimente unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK9), - ermitteln ansatzweise die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK10), 	<ul style="list-style-type: none"> - Experimente (3) [SP: Kapitel 2.5.1] - Durchführen einfacher Experimente (5) - Empirische Methoden (1) - Anknüpfung an das Methodentraining „Effektiv Lernen I/II“ (Sek. I) (3) - Filmanalyse (z.B. „Super Nanny“ / „Triple P“) (2)

<ul style="list-style-type: none"> - Lernen am Modell - Kognitives Lernen (z.B. Entdeckendes Lernen, Konstruktivismus) - Erkenntnisse aktueller neurobio- logischer Forschungen 	<ul style="list-style-type: none"> - analysieren die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK11). <u>Handlungskompetenzen:</u> - entwickeln und erproben Handlungsvarianten für Einwirkungen auf Erziehungs- und Lernprozesse (HK1), - gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK4). 	<ul style="list-style-type: none"> - Fächerverbindung: Biologie (4)
--	--	--

<p style="text-align: center;">Unterrichtssequenzen / Inhaltliche Schwerpunkte</p>	<p style="text-align: center;">Zu entwickelnde Kompetenzen</p>	<p>1) Vorhabenbezogene Ab- sprachen/Vereinbarungen 2) Zuordnung der Unterrichts- materialien und –medien 3) Bezüge zum Schulprogramm (SP) 4) Empfehlungen zu fachüber- greifenden Arbeitsmöglich- keiten 5) Leistungsbewertung</p>
<p>6. „Inwieweit werden Selbststeuerung und Selbstverantwortlichkeit in Lernprozessen sowie Inklusion in der Reggio-Pädagogik verwirklicht?“ (ca. 10 Std.)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Entstehungsgeschichtlicher Hintergrund der Reggio-Pädagogik - Grundannahmen der Reggio- Pädagogik - Selbstgesteuertes Lernen in der Reggio-Pädagogik - Aspekte der inklusiven Pädagogik in der Reggio-Pädagogik 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p><u>Sachkompetenzen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben die Selbststeuerung von Lernprozessen, - stellen pädagogische Praxisbeispiele zu den Lerntheorien dar, - stellen den Einfluss pädagogischen Handelns auf Lernprozesse exemplarisch dar, - beschreiben inklusive Bildung als Menschenrecht im Sinne der UN-Behindertenrechtskonvention. <p><u>Urteilskompetenzen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen einfache Fallbeispiele für Lernprozesse hinsichtlich der Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener Akteure. <p><u>Methodenkompetenzen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben mit Hilfe der Fachsprache die pädagogische Praxis und ihre Bedingungen (MK1), - ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen oder Zielsetzungen (MK5), - analysieren unter Anleitung Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK6), - ermitteln ansatzweise die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und 	<ul style="list-style-type: none"> - Filmanalyse (z.B. „Die Geschwindigkeit kommt einfach von alleine“) (2) - evtl. Angebot einer Exkursionsmöglichkeit (1) - Entwicklung von Beobachtungsbögen (1) - Expertenbefragung (1) - Berufsorientierung / Betriebspraktikum (Erkundungsprojekt planen, durchführen, auswerten) (3)

<p>- Vergleich selbstgewählter Kindertageseinrichtungen im Umfeld des JKGs mit Reggio-Kindergärten</p> <p>- Bewertung der verschiedenen elementarpädagogischen Aspekte</p>	<p>Theorien (MK10).</p> <p><u>Handlungskompetenzen:</u></p> <p>- vertreten pädagogische Handlungsoptionen argumentativ (HK5).</p>	<p>[SP: Kapitel 2.5.1]</p>
--	---	----------------------------